

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	27.04.2020

Anfrage AN/0101/2020 KLASSE-Projekt Klima-Aktion Schulen sparen Energie

Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Seit dem Schuljahr 1996/97 gibt es in Köln das Projekt "Klima Aktion: Schulen sparen Energie (KLASSE)". Später wurde das Projekt auch um das Thema Müllvermeidung erweitert. 50% der eingesparten Kosten erhalten die teilnehmenden Schulen als Prämie zur freien Verfügung. Die letzte Vorlage zu dem Projekt gab es in 2007, eine Mitteilung in 2010.

Vor diesem Hintergrund bitten wir deshalb um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie viele Schulen beteiligen sich zurzeit und wie erfolgt die Abrechnung der Einsparungen? Da es seinerzeit zu Verzögerungen kam, gelingen diese zwischenzeitlich wieder zeitnah?
2. Wie hoch waren die Einsparungen in den letzten drei Jahren insgesamt?
3. Wie wird sichergestellt, dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler den Müll sortenrein trennen sowie die Reinigungskräfte ihn sortenrein getrennt entsorgen? Gibt es einen Hauptverantwortlichen als Ansprechpartner an den teilnehmenden Schulen?
4. Wie sind Hausmeister, Hallenwarte, Reinigungsdienste und externe Nutzende (z.B. Sportvereine) eingebunden?
5. Durch die Schülerbewegung "Fridays for Future" ist in den Schulen das Interesse an Energie- und Müllfragen erheblich gewachsen. Wie kann dies genutzt werden, um weitere Schulen für das Projekt zu gewinnen? Gibt es z. B. die Möglichkeit, "Experten" erfolgreicher Schulen für die Weiterentwicklung des Projektes zu werben und ggf. auf Honorarbasis einzustellen? Und hat die Verwaltung Beispiele von Schulen, die das KLASSE-Projekt besonders gut umsetzen (best practice)?

Antwort der Verwaltung

1. Aktuell nehmen 199 Schulen am Projekt teil.

Im Bereich Energie erfolgt die Berechnung, sobald die Abrechnungen der Energieversorger für das vorherige Kalenderjahr vorliegen. Die Verbräuche werden einem Basiswert, der sich aus den drei Jahren vor Eintritt der Schule in das Projekt errechnet, gegenübergestellt. Sofern eine Schule gegenüber dem Basiswert eine Einsparung erzielt hat, erhält sie einen Anteil von 50% der Ersparnis zur freien Verfügung.

Im Bereich Müll wird die Einsparung aus der Reduzierung von Restmülltonnen bezogen auf den Bestand bei Eintritt der Schule in das Projekt berechnet. Von den eingesparten Abfallgebühren erhalten die Schulen ebenfalls einen Anteil von 50%.

Die Prämien sind für den überwiegenden Anteil der Schulen bis einschließlich 2018 abgerechnet. Lediglich bei einzelnen Standorten kommt es zu Verzögerungen, die aus Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit den Abrechnungen der Energieversorger stammen.

Aktuell werden die Berechnungsgrundlagen für das Abrechnungsjahr 2019 ermittelt.

2. In den Jahren 2016 bis 2018 betragen die Einsparungen insgesamt rd. 2.547.000 €, davon erhielten die Schulen 50%, also rd. 1.273.500 € ausgezahlt.
- 3.-5. Die Schulen benennen einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin, die sich verantwortlich um die Umsetzung des Projekts an der Schule kümmern.

Grundsätzliches Ziel des KLASSE-Projekts ist es, Energie und Abfall durch Verhaltensänderung einzusparen. Hierbei sollten alle Akteure im Schulleben einbezogen werden, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte ebenso wie beispielsweise Hausmeister, Reinigungskräfte oder auch Vereine.

Die Umsetzung des Projekts obliegt den Schulen als innere Schulangelegenheit. Die Verwaltung unterstützt die Schulen dabei beratend, jedoch treffen die Schulen eigenverantwortlich die Entscheidungen, wie sie das Projekt im Schulalltag implementieren.

Gez. Voigtsberger